

Kussi Weiss: Feuerwerk der Töne



Kussi Weiss
bezaubern das
Publikum mit
ihren
Saitenklängen
in der
Harenberger
Kirche.
Privat

HARENBERG. Noten? Fehlangezeigt. Ein festes Programm? Nein, das ergibt sich von selbst. Bei Kussi Weiss ist dieses Konzept am Sonnabend in der St.-Barbara-Kirche in Harenberg voll aufgegangen. Da reichten drei Worte, und heraus kam ein Feuerwerk der Töne. Kussi Weiss und Tschabo Franzen spielten ihre Gitarren so abgestimmt und übereinstimmend, dass das Publikum zweimal hinhören musste, um herauszufinden, ob ein oder zwei Instrumente erklingen. Was folgte, waren klanggewaltige Soli von Dietmar Oster-

burg mit seinem Kontrabass. Die Gizzy-Jazz-Musik ließ – wie eben typisch Jazz – Raum für Improvisationen.

Nicht fehlen im Repertoire durfte natürlich Kussi Weiss' eigene Komposition „For My Mandy“. Mal ganz leise, mal fordernd, mal verträumt und mal ganz laut rasten die Musiker über die Saiten. Allen drei war ihre Spielfreude sichtlich anzumerken. Und so ließ sich das Trio nicht lange bitten, sondern folgte dem Wunsch des Publikums nach einer Zugabe unversehens. rem